

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1920**

283 (4.12.1920) Zweites Blatt

Die badischen Ortschaften und die Kommunisten

Wenn die Reaktionskräfte, welche in Baden auf die „Süddeutsche Zeitung“ und die „Badische Post“ eingestellt sind, zur rechten Zeit unschädlich gemacht werden, entstehen sie allenthalben kommunistische Besatzungen und Unruhmänner...

Diese deutschliberale Hochamt-Rede der „Badischen Post“ läßt die deutschliberale „Süddeutsche Zeitung“ nicht schlafen. Sie berichtet in ihrer Nr. 283 vom 28. November, daß bei Mainz eine rote Armee aufgestellt wird, die bei geeigneter Gelegenheit über Mannheim nach Süden vorrückt...

Aber, es wird gemacht. Und in diesem Zusammenhang erregt man erst die ganze Körperlichkeit unserer linksunabhängigen, kommunistischen und Neukommunisten, die den Reaktionskräften aller Schwärzungen freudlos auf den Heim trieben und halb hier, halb da von den Notwendigkeiten des badischen Landes schlagens schänden und in öffentlichen Versammlungen, wie es der neukommunistische Reichstagsabg. Kemmle in München getan hat, den Süden des Reiches als das „Generalquartier der deutschen Revolutionäre“ bezeichnen, von dem aus die „reaktionäre Pest“ ausgeht...

Über es ist schon notwendig, auch in Baden immer wieder daran zu erinnern, daß politische Unruhmänner der Kommunisten, ihre linksliberale Methode, Politik machen zu wollen die Ortschaften zusammenzuwerfen und den Feind der Arbeiterkraft das Wasser auf die rechtsliberalen Mühlen zu leiten. Diese Leibesluste man aus der Haltung der „Süddeutschen Zeitung“ und der „Badischen Post“ zu dem „Fall Watter“ ziehen.

24. Ortskrankenkassentag

Die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Ortskrankenkassen, die gestern und heute hier tagte, war sehr fruchtbar. Es nahmen an ihr auch zahlreiche Gäste, Vertreter von Behörden usw. teil. Der Kasseler Oberbürgermeister Scheidemann brachte den Willkommengruß der Stadt Gießen dar.

Nach weiteren Verhandlungsansprüchen erhaltet Lehmann-Dresden den Geschäftsbericht. Er betont, daß dem Hauptverband jetzt 1400 meist höhere Krankenkassen angehören mit über 7 1/2 Millionen Mitglieder. Damit vertrete die Krankenkassen einen großen Teil der Bevölkerung und können in Anspruch nehmen, von den Behörden gehört zu werden...

Über die „Arztfrage“ sprach als erster Referent Fräulein Dresden. Die Frage, wie am besten das Verhältnis zwischen Krankenkassen und Ärzten geregelt werden könne, sei leider noch nicht gelöst worden. Es sei ein fast dauernder Streit zwischen den beiden Parteien, und man habe sich zu erklären, daß die Krankenkassen nicht zu einer Verringerung der Vergütung bereit seien...

Rebner schlug eine Entschärfung vor, die im Sinne seiner Ausführungen gehalten ist und in der es heißt: Das Berliner Abkommen vom 23. Dezember 1913 und das Tarifabkommen vom 9. Dezember 1919 haben die Verhältnisse zwischen Krankenkassen und Ärzten nicht befriedigend geregelt. Solange die Krankenkassen gezwungen werden, mehr Ärzte zu beschäftigen, als zu honorieren, als sie gebrauchen und honorieren können, kann niemals ein richtiges Verhältnis zwischen beiden Teilen herbeigeführt werden...

Die gesetzliche Regelung der Arztfrage behandelte Lehmann-Dresden. Er behandelte die Entschärfung, die folgt: Der 24. deutsche Ortskrankentag fordert eine abschließende Neuordnung des Verhältnisses zu den Ärzten nach folgenden Gesichtspunkten: 1. Bei Festlegung der ärztlichen Versorgung sollen die Kassen nach pflichtgemäßem Ermessen Berücksichtigung gewähren dürfen. 2. Die Behandlung der Kranken ist dadurch zu verbessern, daß die Untersuchungs- und Behandlungstätigkeit der Ärzte in Ambulatorien zentralisiert wird...

In der außerordentlich lebhaften Diskussion, in welcher der Vertreter der Stuttgarter Krankenkasse wünschten, daß den Ärzten weitgehend entgegengekommen würde, wurde betont, daß die Krankenkassen bezüglich der Erhebung von Beiträgen an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angekommen sind. Ueber 6 Prozent dürfte nicht hinausgegangen werden. In seinem Schlusswort wandte sich Fräulein Dresden gegen eine Erhöhung der Beiträge über 6 Prozent. Die Abstimmung ergab die einstimmige Annahme der vorgeschlagenen Entschärfungen mit einem Zusatzantrag...

Ueber den Punkt „Die Tariftarifgemeinschaft“ mit dem Generalverband der Angehörigen der höchsten Klassen des Reiches sprach der Kasseler Vertreter, bedauernd, daß durch das Abschließen der Tariftarifgemeinschaft eine Verfestigung der Schranke zwischen den Krankenkassen und Ärzten herbeigeführt sei. Die Angehörigen könnten die Höhe der Reichsversicherungsordnung nicht als ausreichend anerkennen. Im Interesse der Selbstverwaltung müßten die Kassen es ablehnen, sich von den Landesversicherungsämtern vorschreiben zu lassen, welche Gehaltsätze sie ihren Angehörigen zahlen wollen. Ein Antrag, daß die weiteren Tarifverhandlungen den beiderseitigen Kommissionen überlassen und vor Abschluß des Vertrages der Beirat nicht werden soll, wurde angenommen. Weiter gelangte der Antrag des Vorstandes zur Annahme, daß die Leuzertungulage ab 1. Dezember 1920 gesenkt werden sollte.

Am 3. Verhandlungstag sprach Rechtsanwalt Dr. Baum-Werlin über die Novelle zur Reichsversicherungsordnung. In einer von ihm vorgelegten Resolution verlangt der Kongress in Abänderung des Entwurfs zur RVO.: Regelung der Versicherung der Hausgewerbetreibenden nicht durch Gemeindebeiträge, sondern durch Kassenbeiträge. Ausschluß der Gewährung des Rechtes auf den Arbeitgeberanteil der Beiträge für Erkrankte, die dieses Privileg jetzt noch nicht haben. Der Kongress fordert insbesondere: Wählbarkeit der Frauen als Beisitzer bei den Versicherungsbehörden, Herabsetzung der Altersgrenze für das aktive und passive Wahlrecht auf das 20. Jahr. Beseitigung aller unbilligen Beschränkungen der Selbstverwaltung der Kassen im Vergleich zu anderen Versicherungsträgern (§§ 24, 250, 251 RVO.). Beseitigung der Landesversicherungsämter. Der Resolution wurde zugestimmt.

Den Punkt Arbeitslosenversicherung und Pflichtverbände der Krankenkassen behandelte Geschäftsführer Lehmann-Dresden. Er wies darauf hin, daß ohne die Einführung der Arbeitslosenversicherung die Krankenkassen nicht in der Lage gewesen wären, die Kosten zu tragen.

In seinem Referat über Arbeitsgemeinschaften von Trägern der Reichsversicherungsordnung wünschte Reichsleiter Dr. Albert Kohn-Berlin den Zusammenschluß der Träger der sozialen Versicherung, also der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaften mit der Landesversicherungsanstalt des betreffenden Bezirks zu einer Arbeitsgemeinschaft.

Nach Erledigung von Änderungen der Satzungen und Wahlen wurde der Kongress mit einem Schlußwort von Fräulein Dresden geschlossen. Ein großer Teil der Delegierten fuhr nun nach Berlin, um an dem allgemeinen deutschen Ortskrankentag teilzunehmen.

Dem Ortskrankentag ging eine Sitzung derjenigen Krankenkassen voraus, die eine eigene Jahrsitzung haben. Es handelte sich um die Festlegung von Richtlinien für die Befolgung der in den Kliniken beschäftigten Zahnärzten. Die Richtlinien, die die Befolgung nach den Grundsätzen der Reichsversicherungsordnung vorsehen, wurden mit Zusätzen angenommen.

Aus der Stadt

Karlsruhe, 4. Dezember.

Mit fremden Federn geschmückt. Paul Jig, der bekannte, zurzeit in Berlin lebende Schweizer Dichter, bittet um mitzuteilen, daß er nichts zu tun hat mit einem Schriftsteller Ferdinand Jig, der neuerdings als alldeutscher Werbeapostel herumzieht und angepöbeln wird als ein Schweizer, der auf deutscher Seite mit Kampfeisen und das Eisenerz kriecht. Es ist allerdings ein fieses Stück, den Verfasser des populären Romans „Der starke Mann“ mit einem gleichnamigen „Schriftsteller“, dessen literarische Leistungen durch das Eisenerz ersetzt werden, zu verwechseln. Aber eine gewisse Verwirrung schlägt aus allem Kapital und verleiht ihrem Günstling Jig das literarische Ansehen des P. Jig.

Ferdinand Jig hat bekanntlich auch vor einigen Wochen in Karlsruhe in einer öffentlichen Versammlung besonders aber in verschiedenen Schulen, seine alldeutschen Lehren vom Stapel gelassen. Offenbar meint er auch dort viele, daß es sich um den bekannten Paul Jig handelt und man wolle auch seine „Umwandlung“ nicht verstehen. Wie wir also sehen, ist mit seinem gut klingenden Namen großer Mißbrauch getrieben worden.

Die ungelöste elb-Lothringische Frage. Der Vortragsabend des Elb-Lothring. Stud. Bundes am letzten Freitag über die ungelöste elb-Lothring. Frage hatte einen guten Erfolg zu verzeichnen. Der Vortragende, Herr Dr. Scherer, führte in schöner Steigerung im Anfang seiner Rede die Gründe an, die es rechtfertigen, daß wir das Elß als deutsches Land betrachten. Und heute müssen wir sehen, wie die Franzosen mit allen Mitteln versuchen, das Land gewaltsam zu fransözieren. Herr Scherer wies jedoch auch darauf hin, daß von deutscher Seite im Elß mancher schwerer Fehler begangen wurde. Diese verschiedenen vorgeschlagenen Möglichkeiten haben der entschlossene französische Propaganda-Vorwand geleistet, — eine Propaganda, der es gelang, die Stimmung der Elßler für Deutschland zu unterhöhlen, und die schließlich den traurigen Erfolg zeitigte, daß sich der überwiegende Teil der elb-Lothring. Bevölkerung im November 1918 den Franzosen förmlich an den Hals warf. An dessen ist auf den ersten Douch heute schon eine starke Ernüchterung gefolgt, und der erhoffte Kampf, den die Elßler dagegen führen, als französisches Departement bekannnt zu werden, nimmt eine Form an, die unsere Anteilnahme sehr wohl verdient. Der Vortrag fand sehr starken Beifall. Nebenbei noch hervor, daß es heute vornehmlich zwei Institutionen sind, die die Pflege deutsch-elb-Lothringischer Kultur auf ihr Banner geschrieben haben: das wissenschaftliche Institut für Elb-Lothring. in Rastatt, dem eine Atlantica-Bibliothek in München angeschlossen werden soll, und die am fast allen deutschen Hochschulen bestehenden elb-Lothring. Stud. Bünde.

Vollgebot vom 3. Dez. Diebstahl. In der ersten Hälfte des Monats November 1920 wurden aus einem Refektorium in der Grenadierkaserne 17 Paar neue Gebirgschuhe, Größe 28 mit Gebirgsnägel beschlagen, von unbekanntem Täter entwendet.

für Vereine Tanzlehrer... Bernhard Müller... Papierhandlung... Telefon 5366.

Sie ersparen Porto- und Verpackungskosten... Haar-Pflegemittel... Brennessel-Haarflinkur... Schuppenpomade „Manisol“... Gg. Schneider, Stuttgart, Gymnasiumstr. 21 A, 1 St., Tel. 5703.

Wäscherei Schorpp... Neue Kragen... Hohe Preisse!... Sparkochherde... Inhaber: E. Koepler. 6036. Herrenstr. 44. Karlsruhe i. B. Tel. 4081.

Schlafzimmer... Ricken, Betten, Tisch, Stühle, Schränke, Plüsch, Chaiselongues, Sprungfedermatrizen... Polstergeschäft Steimel, Wilhelmstraße 63.

### Der Falschmünzer v. Kalifornien

**Zum Weihnachtsbedarf**  
empfehle  
**Tisch-Besacke,**  
Taschen-Messer, Scheren,  
Fasler-Garnituren und Rasier-Messer mit pr. eigenem Hohlschliff.  
**Hch. Tintelott, Hohl- u. Normalster.**  
Amalienstr. 43. — Tel. 4182.

**Braut-Kränze**  
Brautschleier empfiehlt  
**W. Sims Nachf.,** Kreuzstraße 4.

**Möbel-Ausstellung**  
der gemeinnützigen Hausratsgesellschaft  
**Badisch. Baubund G.m.b.H.**  
Karlsruhe  
Karl-Friedrichstrasse 22  
(Eckhaus Rondellplatz)  
Täglich geöffnet von vormittags 8-12,  
nachmittags 2-6 Uhr.  
— Fernsprecher 5157 —

**Zweigstellen**  
in Pforzheim, Bruchsal, Mosbach,  
Offenburg, Freiburg, Villingen,  
Singen a. N. und Konstanz.  
Verkauf handwerksmäßig gearbeiteter  
preiswerter und termischer  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
gegen Barzahlung oder 5727  
erleichterte Zahlungsbedingungen.

**In jeder Ehe**  
fehlt Aufklärung und sollte daher unbedingt  
die neu erschienenen Bücher von Dr. R. Robert  
mit 26 erläuternden Abbildungen  
Die Offenbarungen im Geschlechtlichen  
gelesen werden. Wer das Glück seiner Ehe festigen,  
die Qualen, welche Eheleute während der  
ersten Lebensjahre empfinden, von Not u. Pein  
befreit sein will, dem empfehlen wir dieses auf-  
klärende Werk. Von vielen hervorragenden  
Medizinern, u. a. auch vom Prof. H. A. L. Jena,  
rühmlichst anerkannt worden.  
Nr. 9.50. Nachnahme Mk. 1.— mehr.  
Die Entstehung des Menschen.  
Dargestellt für die neue Lehre von der Voraus-  
bestimmung des Geschlechts, mit 43 Illustrationen,  
von Dr. Robert. Seinen Stammhalter sieht  
sich jeder, der nach der tausendfach erprobten  
Methode verfährt. Nr. 9.50. Beide Bücher zu-  
sammen Mk. 18.—. Nachnahme Mk. 1.— mehr.  
Verl. A. Hauke, Berlin, Wld. 193, Brunnenstr. 27.

**Schuh-Waren**  
aller Art äußerst preiswert  
**Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 118**

**Färbe zu Hause**  
nur mit  
**Heitmann's Farben**  
Erhältlich in Drogerien u. Apotheken.  
Vertretung und Lager bei:  
**Theo Seuberg, Karlsruhe, Parkstr. 3,**  
Fernsprecher 1138. 6276

**5 Eier Mk. 10.—**  
flüssig in Flaschen zu 5 Eiern  
garantiert **gühnerer**  
Für alle Backzwecke und als Beigabe für Speisen, wie das Ei in der  
Schale zu verwenden.  
**Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften**  
Wiederverkäufer wenden sich an  
**Ch. Schäfer, Eiergroßhandl., Nowacksanlage 7**

**Alt. Gold, Silber, Platin**  
kauft stets am höchsten  
**W. De. Uhrmacher**  
Kreuzstraße 16. 6248

**Phorosa-Heilmittel**  
**KARLSRUHE**  
Kaiserstraße 91.

Dr. v. Aston —  
Schmerzlose Be-  
handl. d. Gonorrhoe.  
Heilung ohne  
Berufsstörung  
in kurzer Zeit  
möglich. Blut-  
untersuchung  
(Wasserm.) Sy-  
philisbehandlung.  
Sprechstunden:  
werktag von  
11-6 Uhr, Son-  
ntags v. 10-1 Uhr.

**Gänselebern**  
werden fortwährend zu  
höchsten Preisen angekauft.  
**H. Wenner, Wühlburg,**  
Gardstr. 11. 6047

**Fett-Gänse**  
einzelne  
**Gänsefette**  
Gänsefett  
sind in bekannt guter  
Qualität zu billigen  
Zugpreisen zu haben bei  
**H. Durlacher**  
Kaiserstraße 64.  
Telephon 647.

**Gestickte Fahnen  
und Banner**  
in jeder Ausführung.  
Kostenschnelle, Präzise  
herstellbar.  
**H. Krawohl**  
Gertin.

**Im Zollhaus**  
von H. Jäger  
Ein Befreiungsbuch  
des Kapital, nieder-  
geschrieben im Garten  
Rausch des Griebens,  
später des Estens.  
An ihnen zeigt  
sich die Schilbung  
Vorhänge auszu-  
ber, hinter denen eine  
mehrfache Welt der  
Duel, Kämpfe und  
mit, eine Welt der  
Duel, ungleich über-  
reichlicher als alle von  
berungen, die Engel  
und Spitzer in Men-  
schenleben anleitet.  
Das Herz, pulsierende  
Gedanken der Ar-  
tome, formovante Pro-  
pheten barmherzige  
Güter, Deutsche, Fran-  
zosen, Italien, eine  
ganz europäische Wäl-  
zung des Wohlwollens.

Zu beziehen durch  
**Volksbuchhandlung Karlsruhe**  
Mühlstraße 16.



**Violen Cellos Gitarren Lauten Mandolinen etc.**  
**Mund- u. Zieh-Harmonikas**  
echte Wiener etc.  
in prima Ausführung  
**Fritz Müller**  
Musikalienhandlung,  
Musikinstrumente  
Kaiserstr., Ecke Waldstr.

**EXCELSIOR WEINRESTAURANT**  
**EXCELSIOR BAR**  
KARLSRUHE 1/3 KUNSEL KAISERSTR. 20

**Geschäftseröffnung u. Empfehlung.**  
Der geehrten Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich meinem langjährigen, plichtgetreuen Arbeiter  
**Heinrich Frank, Wilhelmstr. 53**  
unterm Heutigen eine eigene  
**Korbmacher-Reparaturwerkstätte**  
für alle Reparaturen, sowie Massartikel und ein Lager in allen  
**Korbwaren, Leiterwagen, Marktwagen, Marktwagengestelle und Räder**  
in allen Größen eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, ihn in allen Teilen zu unterstützen und bitte, das grosse Vertrauen, welches mir entgegengebracht wurde, auch auf meinen strebsamen Arbeiter übertragen zu wollen. 6741  
Hochachtungsvoll  
**C. Gundlach Wwe.**  
Ich werde bemüht sein, die Kundschaft meines langjährigen Meisters aus Beste zu bedienen und empfehle mich mit vorzüglicher Hochachtung  
**Heinrich Frank.**

Habe mich in der  
**Marien-Strasse Nr. 49**  
als  
**prakt. Arzt**  
niedergelassen.  
Sprechstunden: Werktag vormittags 8-10 Uhr, nachmittags 2-4 Uhr.  
**Dr. med. Stephan Jekelheimer.**

befriedigen in Qualität und Preis.  
Bezugsquellen durch  
**Klein's Tabake**  
o. H. G. 2022  
Waldorfstr. 272

**Central-Lichtspiele**  
28 Karl-Friedrichstrasse 28  
**Nur noch 3 Tage**  
Der  
**Falschmünzer**  
von  
**Kalifornien**

### Der Falschmünzer v. Kalifornien

**Neue gefüllte Erbsen**  
ganz und gespalten.  
**Neue inländische Linsen**  
alles rasch weich-  
kochend. 6755  
**Lebensbedürfnis-Berein**  
Karlsruhe.

**Volksgenossen**  
Prüft endlich einmal Dr. Rudolf Steiners Idee von der „Dreigliederung des sozialen Organismus“. Ihr werdet ihr froh darum sein!

**Lochkuchen**  
**Weihnachts-Gebäck**  
Buttergebäckenes, Pfeffer-  
nüsse, Springerle u. dergleichen. Keine Fabrikware. **Lochkuchen, Deutsche Schokolade**  
zu billigen Preisen in großer Auswahl. — Vereine erhalten **Vorzugspreise.**  
**Wiener Bäckerei Stübinger**  
Inhaber Karl Hirsch.  
Kurzestr. 2. Telephon 2327.  
**Chokolade**

**Email-Geschirre**  
werden dauerhaft repariert (nicht gelötet)  
**Geschirre-Reparaturanstalt**  
Karlsruhe, Adrestr. 34, im Hof. Telef. 1421

**Palast-Theater**  
Moderne Lichtspielbühne  
Herrenstr. 11 Telephon 2502

**Ab Heute!**  
Der Millionen-Frankfilm  
**Katharina die Große**  
Schauspiel in 7 Akten.  
Ein Riesenerfolg deutscher Regie- und Darstellungskunst.  
Nie gezeigter Ausstattungs-Aufwand.  
Regie: **Reinhold Schünzel.**  
Hauptpersonen:  
**Eucie Höflich**  
(Katharina die Große)  
**Reinhold Schünzel**  
(Zar Peter III.)  
**Mechtildis Theln**  
(Fürstin Woronzoff)  
Samstags: 3 1/2, 5, 7 u. 9 Uhr.  
Sonntags: 3, 5, 7 u. 9 Uhr.  
Wocheabends: 4, 6 u. 8 Uhr.  
Man beachte bitte die Anfangszeiten.

**Kinderwagen**  
aller Art  
**Puppenwagen**  
**Leiterwagen**  
**Kinderstühle**  
**Korbmöbel**  
**Korbwaren**  
**Liegestühle**  
empfehle  
sehr preiswert  
Kinderwagen- und  
Korbwaren-Haus  
**Otto Weber**  
Schützenstr. 20

**Platin**  
mit Gold, mit Silber,  
Brennflüssig, Zähne,  
**Gebisse**  
kauft zu gewöhnlichen  
Preisen höchste Klasse.  
**W. Jung, Kaiserstr. 9,**  
1. Etage. Nur von 1/2  
bis 1/2, 1/3 bis 1/2 Uhr.  
Telephon 4104.

Reichhaltiges Lager in  
**Juwelen, Gold- u. Silberwaren**  
Reparaturen sowie Reparaturen werden  
prompt und sauber ausgeführt.  
**Friedr. Widmann, Juwelier**  
Kaiserstr. 112 Tel. 3376 6744  
Ankauf von altem Gold, Silber und Steinen.